

Antrag des DHB Vorstands an den DHB Bundestag am 21./22.Mai 2011 in Bonn

Der Vorstand des DHB beantragt, der Bundestag des Deutschen Hockey-Bundes 2011 möge beschließen, die 1. Bundesliga Damen Feld und die 1. Bundesliga Herren Feld von derzeit 12 Mannschaften auf 10 Mannschaften zu reduzieren:

Die 1. Bundesligen Damen/Herren (Feld) werden in zwei Schritten von 12 über 11 auf 10 Mannschaften wie folgt reduziert.

Am Ende des Spieljahres 2011/2012 und 2012/2013 steigen aus der 1. Bundesliga Damen/Herren die Mannschaften, die nach Abschluss der Gruppenspiele den drittletzten, vorletzten und den letzten Platz belegen, in die Gruppe der 2. Bundesliga Damen/Herren ab, der ihr Verein regional angehört. Da wie bisher die Mannschaften, die in der 2. Bundesliga Damen/Herren nach Abschluss der Gruppenspiele in ihrer Gruppe den 1. Platz belegen, in die 1. Bundesliga Damen/Herren aufsteigen, besteht die 1. Bundesliga Damen/Herren im Spieljahr 2012/2013 aus 11 Mannschaften und im Spieljahr 2013/2014 aus 10 Mannschaften.

Einzelheiten zum Abstieg aus der 1. Bundesliga Damen/Herren (Feld) und den Folgen für den Abstieg aus den beiden Gruppen der nachgeordneten 2. Bundesliga Damen/Herren (Feld) regelt der Spielordnungsausschuss (SOA) in der SPO DHB. Durch die Reduzierung in zwei Schritten ist sichergestellt, dass aus einer Gruppe der 2. Bundesliga Damen/Herren (Feld) im Höchstfall nur vier Mannschaften absteigen müssen, wenn nämlich alle drei Absteiger aus der 1. Bundesliga Herren (Feld) regional in diese Gruppe absteigen müssen.

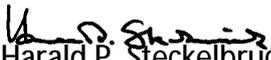
Begründung:

Die Bundesligen des Deutschen Hockey-Bundes sind neben den Landesverbänden und den Nationalmannschaften eine der drei wichtigsten Säulen des Leistungssports. Allein aus diesem Grund besteht eine übergeordnete Verantwortung, eine Ligastruktur nachhaltig und unter Betrachtung aller Perspektiven zu organisieren.

Präsidium und Vorstand machen es sich zur Aufgabe, in enger Zusammenarbeit mit den Bundesligisten, eine faire, planbare und attraktive Liga anzubieten. Diese soll sowohl in Bezug auf den Modus aber auch auf die Anzahl der Mannschaften die Möglichkeit bieten, die Interessen der Vereine abdecken und die wechselnde Anzahl internationaler Pflichtveranstaltungen mit ihren notwendigen Vorbereitungslehrgängen abfangen können. Mit der bestehenden Anzahl der Bundesligisten besteht in der mehrjährigen Betrachtung die große Gefahr, das Gesamtsystem regelmäßig zu überfordern.

Zur Erreichung von Planbarkeit und Fairness auf der einen Seite und zur Generierung einer flexiblen zeitlichen Planung beantragen Präsidium und Vorstand des Deutschen Hockey-Bundes die Reduzierung der Bundesligen auf je 10 Mannschaften. Diese sollen in einer Hin- und Rückrunde mit einem anschließendem Halbfinale und Finale gespielt werden.

Für den DHB Vorstand

  
Harald P. Steckelbrück

Mönchengladbach, den 14.02.2011